

Lieber Herr D^r,

Sie sind immer "Liebhaber" geworden und immer
 als ein von Malenblinnem zu besprechen & Gelingen!
 Wie glücklich der Gedanke, mich, der Herrschaften,
 mit 60 Tausend glücklich ökonomisch zu
unterstützen, mit der besten Verfügung
 über mein Geld zu nutzen!?! Was soll?!!
 Ich möchte sofort das Kapital hört heraus
 bringen auszuweisen, besser, glücklicher
 leben als bisher, diese letzten paar Tausend!
 Der Gedanke, dass eine Million -
 Gussell steht bei mir und noch das Ganze
nirgend versteht, versteht mich. Ich blasse
 Sie an, meine Arbeiten Körnung zu
 berücksichtigen und mir das Gesamte
 zur besten Verfügung, ohne jagliche
 Kontrolle zu überlassen! Unterstützung
wordet mich! Ich bin glücklich
über ihnen



Wien, 6. Juli 1918.

J/F.

Sehr geehrter Herr Altenberg !

Ihre beiden Briefe habe ich erhalten und entnehme daraus, dass die Art, wie ich ein Ehrengeschenk zu Ihrem 60. Geburtstage vorbereitet habe, Ihren Wünschen nicht ^{ganz} entspricht. Meine Idee war, Ihnen im Wege der Sammlung eine Jahresrente zu sichern. Wie diese Rente für Sie zustandekam, ob dadurch, dass die Einzelnen sich ^{an} durch kleine Rentenzahlungen verpflichteten, oder dadurch, dass die Spender einer Versicherungsgesellschaft einen Betrag widmeten, damit diese Versicherungsgesellschaft Ihnen die Rente auszahle, das hätte Ihnen, als dem zu Beschenkenden ^{woll} gleichgültig ^{sein können, müssen} bleiben können. Von einer Entmündigung zu sprechen oder von einer Entziehung der freien Verfügung über Ihr Geld liegt ~~keine~~ umsoweniger ein Anlass vor, als dieses Geld ja bisher noch nicht gegeben wurde, sondern bloss die Absicht bestand, Ihnen eine Rente zuzusichern ^{senden} ~~bis~~ ^{her ist aber in dieser Richtung} ~~keine~~ noch keinerlei Unheil geschehen, denn, wie Ihnen bekannt ist, wurde

überhaupt noch nichts gesammelt.

Nun sehe ich zu meiner grossen Freude, daß Sie aktiv genug sind, sich selbst an die Spitze der ganzen Sache zu stellen und die Sammlung nach Ihren Intentionen zu leiten. Ich lege also meine Mission in die Hände des Berufendsten, nämlich in Ihre Hände zurück. Wen ich bisher für die Angelegenheit interessiert habe, ist Ihnen ~~ja~~ bekannt und ich wünsche ^{von Herzen} ~~mir~~, dass die Sammlung ein noch grösseres Resultat ergeben soll, als ich gehofft habe.

In der Anlage sende ich Ihnen den von Ihnen verfassten Aufruf zurück und bin mit den besten Grüßen Ihr Ihnen

ganz ergebener

1. beilage.

Wohlgeboren

Herrn Peter J. J. tenberk

Wien I.



Handwritten:
Karl
Hinterberger Hof